

Hausarbeit Kartographie

Archäologische Fundstellen im Hunsrück

Von Thomas Hertwig und Simon Dauth

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	- 2 -
Methodik	- 2 -
Kelten.....	- 3 -
Tabelle keltischer Ursprung	- 4 -
Römer	- 5 -
Tabelle römischer Ursprung	- 6 -
Tabelle frühneuzeitlicher Ursprung.....	- 7 -
Fundstellen im Großraum Hunsrück	- 7 -
Grabhügel, Gräber	- 7 -
Siedlungen, Straßen, Gebäude, Befestigungen u.ä.	- 10 -
Fazit	- 12 -
Quellen	- 14 -
Eigenständigkeitserklärung	- 15 -

Einleitung

Thomas Hertwig, 221201284

Der Hunsrück, ein Mittelgebirge zwischen Mosel, Saar und Rhein, wurde aufgrund seines Wasserreichtums, fruchtbarer Böden und des milden subozeanischen Klimas schon seit der Jungsteinzeit von Menschen besiedelt. Zeugen dafür sind vorgeschichtliche Steinbeile, Menhire, Reste von keltischen und römischen Großbauwerken sowie mittelalterliche Burgen und Städte. Der Hunsrück erstreckt sich auf eine Fläche von etwa 4400 km².

Funde aus Hügelgräbern belegen eine flächendeckende Besiedlung durch frühe Kelten in der Eisenzeit (ab 750 v. Chr.), wahrscheinlich bedingt durch die im Saar-Mosel-Raum vorzufindenden Erzlagerstätten, durch die die Versorgung mit Eisen gewährleistet war. Die damalige Bevölkerung scheint zudem einen guten Kontakt zum etruskischen Raum in Italien gehabt zu haben, wurde aber auch stark von der griechischen Kultur beeinflusst (1).

Eine Besiedlung durch die Römer ist ab 50 v. Chr. belegt. Römische Straßen verbanden als Heeres- und Handelsrouten die Regionen vom heutigen Mainz, Bingen und Trier, das zur römischen Kaiserstadt ausgebaut wurde. Versorgt wurde die städtische Bevölkerung von Bauernhöfen mit weiträumigen Ländereien, die Villae rusticae. Aus dieser Zeit stammen auch zahlreiche Heiligtümer und Tempel, deren Überreste man heute besichtigen kann (1).

Ende des 4. Jahrhunderts n. Chr. wurde die Region von Franken erobert und Mitte des 8. Jahrhunderts durch die Karolinger in Gaue unterteilt. Im Mittelalter schließlich war der Hunsrück territorial durch Grafschaften und erzbischöfliche Besitztümer stark zersplittert. Es folgten politisch unruhige Zeiten durch die Besitzansprüche Frankreichs nach dem Dreißigjährigen Krieg, der Machtübernahme durch Napoleon 1792 und der Preußen 1815 (2).

Aufgrund der wechselhaften Geschichte ist der Hunsrück ein archäologisch hochinteressantes Gebiet, und eine Kartierung der Fundstellen aus verschiedenen Jahrhunderten ein spannendes Thema, dem wir uns im Folgenden zugewandt haben.

Methodik

Thomas Hertwig, 221201284

Für die Aufnahme der Archäologischen Fundstellen im Hunsrück, wurde hauptsächlich die TK25 mobil vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformationen genutzt. Zusätzlich wurde zur Kontrolle der Punkte und die Feststellung der Koordinaten Google Maps, Google Earth, OpenStreetMap, OpenTopoMap und what3words hinzugezogen. Mithilfe dieser wurden die Punkte, Flächen und Linien eingezeichnet und die entstandene .h4g Datei in eine .kml umgewandelt und eine dazugehörige Excel-Datei erstellt.

Kelten

Simon Dauth, 221200531

In Europa begann ab 800 v. Chr. die Eisenzeit, nach der Stein- und Bronzezeit die dritte große Epoche der Vor- und Frühgeschichte. Namensgeber dieser Epoche waren die zahlreichen Erzvorkommen und das daraus hervorgehende Eisen, welches den bisher verwendeten Werkstoff Bronze verdrängte. Das Eisen wurde zur Herstellung von Waffen, Schmuck und Geräten verwendet.

Der Höhepunkt der Eisenzeit, die La-Tène-Kultur, wird in etwa auf die Epoche ab 450 v. Chr. datiert. Diese Kultur wurde besonders von den Kelten (auch als „Gallier“ bekannt) geprägt, die sich aufgrund ihrer Eisenwaffen über weite Teile Europas ausbreiten konnten. Ihren Ursprung hatten sie in Ostfrankreich, Süddeutschland und Österreich.

Um 475 v. Chr., also in etwa mit dem Beginn der La-Tène-Kultur, begannen die keltischen Stämme im Hunsrück die sogenannte „Hunsrück-Eifel-Kultur“ zu entwickeln. Einzigartig war der „Keltische Stil“ aufgrund seiner Ornamente und Motive auf Waffen, Schmuck und Geräten der Oberschicht. Die Fundstücke aus den keltischen Gräbern sind Beweise für eine starke wirtschaftliche Entwicklung.

Die Grabhügel der Hunsrück-Eifel-Kultur hatten einen nicht zu verwechselnden Stil. Männer und Frauen wurden oft getrennt begraben, wobei sich in den Männergräbern oft Waffen als Beigaben befanden, während den Frauengräbern vermehrt Schmuck beigelegt wurde. Auch Keramik, in Form von Schalen und anderen Gefäßen, Bronzebeigaben, sowie Hals- und Armringe waren häufiger Bestandteil der Fundstücke. Selten wurden die Gräber komplett ohne Beigaben aufgefunden. Es gab unterschiedliche Arten der Bestattung. So wurden die Leichen bei der Körperbestattung unverbrannt auf einem hölzernen Untergrund (Holzbretter, Baumsarg, Holzkiste, etc.) gestreckt ausgelegt und unter einem Hügel beerdigt. Neben der Körperbestattung gab es auch die Brandbestattung, die allerdings im Laufe der Zeit an Popularität verlor. Neben einfachen Gräbern gab es auch noch Wagengräber. Diese waren ein klares Indiz für Reichtum, da sie aufwendig konstruiert und neben einer Wagenbeigabe auch mit hochwertigem Schmuck versehen waren.

Die meisten Grabhügel hatten einen Durchmesser von ca. 10 bis 25 Metern und hatten eine Höhe von 1 bis 3 Metern, manche von ihnen waren dazu noch von Kreisgräben umgeben. Oft findet man die Grabhügel in Gruppen auf engerem Raum konzentriert. Trichterförmige Eintiefungen sind klare Indizien für ältere Grabungen.

Auch wenn noch nicht alle Fundstellen erforscht und einige im Laufe der Zeit ausgeraubt wurden, besteht die Möglichkeit sich ein eigenes Bild zu verschaffen und sich mehr als 2000 Jahre zurück in die Vergangenheit zu begeben, indem man folgenden Fundstellen keltischen Ursprungs im Hunsrück einen Besuch abstattet:

Tabelle keltischer Ursprung

Simon Dauth, 221200531

Art	Standort	Koordinaten		What3Words	Ursprung
Fürstengräber	Hochscheid	49.87395, 7.197358	49°52'26.22"N 7°11'50.49"E	ruck.angebauten.räumte	Frühkeltisch
Wagengräber	Hundheim	49.847186, 7.149283	49°50'49.87"N 7° 8'57.42"E	chor.offenen.bindet	Frühkeltisch
Gräber	Bell	50.055922, 7.430792	50° 03'21.32"N 7°25'50.85"E	ampeln.entkommt.erfüllten	Keltisch
Manganerzwerk	Bell	50.054122, 7.427986	50° 3'14.84"N 7°25'40.75"E	bekannte.raupen.engste	Keltisch
Grabhügelfeld „Fuchshohl“	Bell	50.049894, 7.4223	50° 2'59.62"N 7°25'20.28"E	spalte.vereinigen.sehne	Keltisch
Grabhügelfelder	Briedel	49.973625, 7.248586	49°58'25.05"N 7°14'54.91"E	perle.ameisen.elch	Keltisch
Grabhügel	Büchenbeuren	49.925917, 7.245011	49°55'33.30"N 7°14'42.04"E	gelage.jagten.musikschule	Keltisch
Grabhügelfelder	Gödenroth	50.090514, 7.503617	50° 5'25.85"N 7°30'13.02"E	herstellte.erfinden.lebensdauer	Keltisch
Grabhügelgruppe	Kludenbach	49.976, 7.375181	49°58'33.60"N 7°22'30.65"E	halbe.hochhaus.spazieren	Keltisch
Grabhügelfeld	Niederkumbd	50.012022, 7.544053	50° 0'43.28"N 7°32'38.59"E	vergraben.edlen.abruf	Keltisch
Wagengrab	Niederweiler	49.900117, 7.281786	49°54'0.42"N 7°16'54.43"E	neutrale.rollen.gesicherten	Keltisch
Grabhügelfeld	Sohren	49.943767, 7.317675	49°56'37.56"N 7°19'3.63"E	überdachung.zugang.anhöhe	Keltisch
Grabhügelfeld (Honshäuser Hof)	Treis-Karden	50.334456, 7.333	50°10'4.04"N 7°19'58.80"E	anbiete.mächtig.rege	Keltisch
Grabhügelfeld (Wegeterasse)	Treis-Karden	50.144331, 7.288397	50° 8'39.59"N 7°17'18.23"E	gelehrig.tücher.auster	Keltisch
Grabhügelfeld	Wederath/ Götzeroth	49.863825, 7.181694	49°51'49.77"N 7°10'54.10"E	gabeln.anfragen.umgesetzt	Keltisch

Römer

Simon Dauth, 221200531

Mit dem Ende der Eisenzeit um das 1. Jahrhundert n. Chr. ging auch der Untergang der keltischen Stämme einher. Nach verlustreichen Kämpfen unterwarfen sie sich dem Römischen Reich, was gleichzeitig den Beginn einer neuen Epoche im Hunsrück bedeutete.

Im Gegensatz zu den keltischen Grabhügeln konnten aus der römischen Zeit diverse Formen von Hinterlassenschaften entdeckt werden. So wurden neben den Grabhügeln auch Besiedlungsreste, Villen, Straßen, Denkmäler und andere Bebauungen römischen Ursprungs gefunden.

Die römischen Grabhügel unterscheiden sich kaum von denen der Kelten, manche waren vielleicht etwas breiter im Durchmesser. Einige der Grabhügel waren außerdem noch von Grabgärten umgeben. Teilweise haben die Römer die bereits existierenden keltischen Gräber auch als ihre eigenen benutzt.

Typisch für die römischen Begräbnisse war allerdings die Nähe zu alten Verkehrswegen, dieses Muster lässt sich auch heute noch bei Besuch der Fundstellen erkennen. Außerdem wurden mehrere Wälle aus Quarzit oder Gestein entdeckt, die zum Teil einige der Grabhügel umwallten, aber vermutlich auch als Viehpferch dienten. Unter den gefundenen Besiedlungsresten waren häufig große, teilweise sogar tempelartige, Gebäude. Der Ausbau und die Fortentwicklung eines gigantischen Straßennetzes waren Hauptmerkmale des Römischen Reichs. Das Straßennetz ermöglichte den Römern unter Caesar weiträumige Truppenbewegungen in verhältnismäßig kurzer Zeit. So kommt es nicht überraschend, dass auch im Hunsrück einige Überreste römischer Straßen gefunden wurden.

Die Landschaften im Hinterland waren zu Zeiten der römischen Besiedlung mit tausenden von Villen besetzt. Die explosionsartige Ausbreitung geht wohl auf staatliche Maßnahmen zurück. Überreste einer dieser Villen wurden bei Irmenach entdeckt, Ausgrabungen erfolgten bisher jedoch nicht.

Hinweise auf römische Besiedlung lieferten Fundmaterial in Form von römischen Münzen und Keramik, aber auch die Nachweise römischer Brunnen, Werkstätte und Gärten. Zudem wiesen die römischen Straßendörfer eine charakteristische langrechteckige Bebauung auf.

In der folgenden Tabelle sind einige archäologische Fundstellen römischen Ursprungs verortet.

Tabelle römischer Ursprung

Simon Dauth, 221200531

Art	Standort	Koordinaten		What3Words	Ursprung
Grabhügelgruppe	Buch	50.076056, 7.389164	50° 4'33.80"N 7°23'20.99"E	umbau.meist.aufgebaut	Römisch/Keltisch
Grabgärten/ Grabhügelfelder	Hecken	49.91495, 7.412703	49°54'53.82"N 7°24'45.73"E	talern.jederzeit.abzulehnen	Römisch/Keltisch
Römische Besiedlung	Womrath	49.917617, 7.448372	49°55'3.42"N 7°26'54.14"E	oper.ernennen.kuppel	Römisch/Keltisch
Abschnittswälle	Henau	49.879478, 7.496217	49°52'46.12"N 7°29'46.38"E	abkühlen.bergahorn.aussprache	Römisch
Grabhügel	Henau	49.890017, 7.518483	49°53'24.06"N 7°31'6.54"E	nähe.wolle.punkten	Römisch
Grabhügelgruppe	Hirschfeld	49.908411, 7.228161	49°54'30.28"N 7°13'41.38"E	lockt.anflug.abhandlung	Römisch
Pilgerheiligtum	Hochscheid	49.858861, 7.236189	49°51'31.90"N 7°14'10.28"E	globus.abhebst.aufwacht	Römisch
Römische Straße	Hundheim	49.849422, 7.153928	49°50'57.92"N 7° 9'14.14"E	unserem.schiefe.siegten	Römisch
Römische Villa	Irmenach	49.91145, 7.212747	49°54'41.22"N 7°12'45.89"E	heiratsantrag.feste.hufe	Römisch
Römische Straßensiedlung	Kirchberg	49.942267, 7.404997	49°56'32.16"N 7°24'17.99"E	vornehm.ordnen.entpuppte	Römisch
Frühmittelalterl. Siedlung	Kirchberg	49.948931, 7.415186	49°56'56.15"N 7°24'54.67"E	errichtete.spätes.hyäne	Römisch
Grabhügelfelder	Külz	50.001019, 7.461914	50° 0'3.67"N 7°27'42.89"E	auftrag.durchgesetzt.wirft	Römisch
Viergötterstein	Lütz	50.160167, 7.359342	50° 9'36.60"N 7°21'33.63"E	seiner.lebensweg.vergleich	Römisch
Grabhügelfeld	Nannhausen	49.983214, 7.493467	49°58'59.57"N 7°29'36.48"E	angespannten.weitem.geübt	Römisch
Grabdenkmal	Niedersohren	49.929383, 7.331475	49°55'45.78"N 7°19'53.31"E	tore.wasserfall.auszutauschen	Römisch
Römisches Gebäude	Riesweiler	49.961942, 7.563447	49°57'42.99"N 7°33'48.41"E	apfelsaft.versicherer.warnt	Römisch
Grabfelder	Riesweiler	49.946339, 7.561167	49°56'46.82"N 7°33'40.20"E	bergahorn.naturpark.erlebten	Römisch
Grabhügelfeld	Sargenroth	49.919361, 7.535283	49°55'9.70"N 7°32'7.02"E	gesuch.ortskundige.durfte	Römisch
Römische Siedlung	Simmern	49.984889, 7.523019	49°59'5.60"N 7°31'22.87"E	anwenden.musikgruppe.pinsel	Römisch
Grabhügel	Wahlbach	50.006275, 7.608208	50° 0'22.59"N 7°36'29.55"E	abitur.minuten.einladung	Römisch
Grabhügelgruppe	Liebshausen	50.040978, 7.621342	50° 2'27.52"N 7°37'16.83"E	befassen.spielregel.beraten	Vermutlich Römisch
Römischer Straßendamm/ Mittelalt. Wüstung	Liebshausen	50.041794, 7.623617	50° 2'30.46"N 7°37'25.02"E	urwald.ausgleichen.wintersport	Römisch/Mittel- alter

Tabelle frühneuzeitlicher Ursprung

Simon Dauth, 221200531

Münzfunde	Klosterkumbd	50.029258, 7.532772	50° 1'45.33"N 7°31'57.98"E	erze.orgelt.edelstein	Frühneuzeit (1683)
-----------	--------------	------------------------	-------------------------------	-----------------------	-----------------------

Fundstellen im Großraum Hunsrück

Grabhügel, Gräber

Thomas Hertwig, 221201284

Nr.	Art	Standort	Koordinate n		What3Words	Ursprung
1	Römischer Großgrabhügel	Soßberg	50.064922, 7.319103	50° 3'53.72"N 7°19'8.77"E	andere.preiswerte r.beheizt	Römisch
2	Grabhügelgruppe 1	Erbach	50.036642, 7.698489	50° 2'11.91"N 7°41'54.56"E	doch.förderten.au sdrücken	Lage: Mglw. Römisch
3	Grabhügelgruppe 2	Erbach	50.033592, 7.704214	50° 2'0.93"N 7°42'15.17"E	elche.anker.legale	Lage: Mglw. Römisch
4	Grabhügelgruppe 3	Erbach	50.032075, 7.697722	50° 1'55.47"N 7°41'51.80"E	anspruch.bauern. abzug	Lage: Mglw. Römisch
5	Grabhügelgruppe 4	Erbach	50.029867, 7.698675	50° 1'47.52"N 7°41'55.23"E	aufbauten.musee n.findest	Lage: Mglw. Römisch
6	Grabhügelgruppe 5	Erbach	50.030644, 7.710236	50° 1'50.32"N 7°42'36.85"E	mittag.haustür.ko fferraum	Lage: Mglw. Römisch
7	Grabhügelgruppe 1	Struth	50.054033, 7.642783	50° 3'14.52"N 7°38'34.02"E	befahren.busch.g urke	Lage: Mglw. Römisch
8	Grabhügelgruppe 2	Struth	50.064394, 7.660536	50° 3'51.82"N 7°39'37.93"E	anspruchsvoll.wir klich.baldige	Lage: Mglw. Römisch
9	Grabhügelgruppe 3	Struth	50.046731, 7.681183	50° 2'48.23"N 7°40'52.26"E	gesetze.glühbirne. planke	Lage: Mglw. Römisch
10	Grabhügelgruppe 1	Kisselbac h	50.041886, 7.621817	50° 2'30.79"N 7°37'18.54"E	ortung.regelung.g eträumt	Unbekannt (Römisch)
11	Grabhügelgruppe 2	Kisselbac h	50.031592, 7.592167	50° 1'53.73"N 7°35'31.80"E	redner.spürte.schi ld	Unbekannt (Römisch)
12	Grabhügelgruppe 3	Kisselbac h	50.034633, 7.602864	50° 2'4.68"N 7°36'10.31"E	toastbrot.beherrs chte.sowieso	Unbekannt (Römisch)
13	Grabhügelgruppe	Bergenha usen	50.025467, 7.553722	50° 1'31.68"N 7°33'13.40"E	banden.aufbau.te ebeutel	unbekannt
14	Grabhügelgruppe	Mörschb ach	50.001078, 7.630511	50° 0'3.88"N 7°37'49.84"E	eines.beweisen.ei niges	Keltisch/Rö- misch

Thomas Hertwig. 221201284

15	Grabhügelgruppe	Mengerschied	49.912206, 7.526422	49°54'43.94"N 7°31'35.12"E	pausen.wildes.des sen	Römisch
16	Großes Grabhügelfeld	Biebern	49.989572, 7.429575	49°59'22.46"N 7°25'46.47"E	durchgängig.fruch t.gelb	Unbekannt (Eisenzeit)
17	Grabhügel	Beltheim	50.101503, 7.507317	50° 6'5.41"N 7°30'26.34"E	entkam.vortragen .sanfte	Keltisch/Rö- misch
18	Grabhügelgruppe	Beltheim	50.100811, 7.510889	50° 6'2.92"N 7°30'39.20"E	arbeitgeber.verke hr.dattel	Keltisch
19	Grabgärten	Beltheim	50.098975, 7.516119	50° 5'56.31"N 7°30'58.03"E	hörte.geldstücke. ewigen	Römisch
20	Grabhügelfeld	Briedel	49.973642, 7.248586	49°58'25.11"N 7°14'54.91"E	freiwillig.netzteil.k eller	Keltisch/Römi sch
21	Grabhügelfeld	Alterkülz	50.028103, 7.446894	50° 1'41.17"N 7°26'48.82"E	musikgeschäft.grif ffest.heraus	Keltisch/Rö- misch
22	Hügelgräberfeld	Kastellau n	50.067508, 7.462392	50° 4'3.03"N 7°27'44.61"E	bewachsene.gleic h.deckte	Keltisch/Rö- misch
23	Fürstengrabhügel	Dörth	50.158108, 7.573556	50° 9'29.19"N 7°34'24.80"E	zeiger.unwesentli ch.brechen	Keltisch
24	Grabhügelfeld A	Dill	49.929449, 7.352836	49°55'46.0164" N 7°21'10.2096"E	krimi.antwort.gew agt	Römisch/(Kelt isch)
25	Grabhügelfeld B	Dill	49.923289, 7.357586	49°55'23.84"N 7°21'27.31"E	lieb.nahezu.flache	Römisch/(Kelt isch)
26	Gräberfeld	Buchholz /Halsenb ach	50.208083, 7.55985	50°12'29.10"N 7°33'35.46"E	bewachten.metzg erin.sodass	Keltisch
27	Grabhügelfeld Wald	Buschied /Kirchber g	49.962097, 7.430981	49°57'43.55"N 7°25'51.53"E	erwies.hirtin.schla f	Römisch
28	Grabhügelfeld Forsthaus	Buschied /Kirchber g	49.961989, 7.412228	49°57'43.16"N 7°24'44.02"E	edler.klubs.zweck s	Keltisch/Rö- misch
29	Grabhügel	Maitzbor n	49.933664, 7.453022	49°56'1.19"N 7°27'10.88"E	statur.obstbaum.f loristin	Keltisch
30	Grabhügel	Budenba ch	50.042969, 7.565433	50° 2'34.69"N 7°33'55.56"E	schlauch.wenigste ns.anzuhalten	Keltisch/Römi sch
31	Grabhügelgruppe	Lautzenh ausen	49.942619, 7.258464	49°56'33.43"N 7°15'30.47"E	erreichbar.zeigen. zögerlich	Keltisch/Römi sch
32	Grabhügelfeld und Wagengrab	Oppertsh ausen	49.945828, 7.468192	49°56'44.98"N 7°28'5.49"E	starre.flacher.aufg esucht	Keltisch
33	Grabhügel	Oppertsh ausen	49.945247, 7.467328	49°56'42.89"N 7°28'2.38"E	kauffrau.ölwanne. säule	Keltisch

Thomas Hertwig, 221201284

34	Grabhügelfeld	Oberkostenz	49.965289, 7.3468	49°57'55.04"N 7°20'48.48"E	hörte.lehrgang.kessel	Keltisch
35	Grabhügel	Metzenhausen	49.975808, 7.375319	49°58'32.91"N 7°22'31.15"E	bauwerke.dringend.fremdwort	Unbekannt (Keltisch-Römisch)
36	Grabhügel, Grabgärten	Utzenhain/St.Goar	50.128572, 7.651264	50° 7'42.86"N 7°39'4.55"E	lieh.umwelt.dampfer	Keltisch/Römisch
37	Großgrabhügel	Spesenroth	50.043081, 7.471806	50° 2'35.09"N 7°28'18.50"E	pfeil.anführte.überweisung	Keltisch
38	Grabhügelfeld	Schlierschied	49.867936, 7.454081	49°52'4.57"N 7°27'14.69"E	kühlen.anstiege.wieches	Unbekannt (Keltisch-Römisch)
39	Grabhügelgruppe	Sabershausen	50.12415, 7.432969	50° 7'26.94"N 7°25'58.69"E	schenkt.kopiert.abzeichen	Römisch
40	Großgrabhügel/Grabhügel	Hünenfeld	50.265053, 7.537528	50°15'54.19"N 7°32'15.10"E	streng.tannenbaum.frisch	Keltisch
41	Grabhügel	Hünenfeld	50.261003, 7.528853	50°15'39.61"N 7°31'43.87"E	pfeffern.besprochen.mutiger	Keltisch
42	Grabhügelfeld A	Wederath/Götzenroth	49.873517, 7.197539	49°52'24.66"N 7°11'51.14"E	tonne.turm.fortschrittliche	Keltisch/Römisch
43	Grabhügelfeld B	Wederath/Götzenroth	49.860708, 7.176844	49°51'38.55"N 7°10'36.64"E	zusatz.frau.zucker	Keltisch/Römisch
44	Grabhügelfeld C	Wederath/Götzenroth	49.863547, 7.181369	49°51'48.77"N 7°10'52.93"E	dringen.scholle.zehnte	Keltisch/Römisch
45	Grabhügelgruppe 1	Schönborn	49.961089, 7.468647	49°57'39.92"N 7°28'7.13"E	künftig.birken.ruderer	unbekannt
46	Grabhügelgruppe 2	Schönborn	49.959483, 7.489742	49°57'34.14"N 7°29'23.07"E	blumen.ursache.münze	Mglw. (Vor-)Röm. Unbek
47	Grabhügelgruppe 3	Schönborn	49.960742, 7.489625	49°57'38.67"N 7°29'22.65"E	weniger.örtlich.walzen	unbekannt
48	Grabhügelgruppe 4	Schönborn	49.961006, 7.485533	49°57'39.62"N 7°29'7.96"E	beste.deutete.fach	Mglw.(Vor-)Röm. Unbek
49	Grabdenkmal	Kellenbach	49.844653, 7.490808	49°50'40.75"N 7°29'26.91"E	einkäufe.arbeitsplatz.pfeffern	Römisch
50	Kulturdenkmal Keltengrab	Erbach	50.041461, 7.676897	50° 2'29.26"N 7°40'36.83"E	dringlichkeit.aufzuf.bahn	Keltisch
51	Gräber	Boppard	50.2311, 7.591836	50°13'51.96"N 7°35'30.61"E	schulhof.stehen.handtuch	Fränkisch

Siedlungen, Straßen, Gebäude, Befestigungen u.ä.

Thomas Hertwig, 221201284

52	Militärlager	Wederath	49.857247 , 7.164531	49°51'26.09"N 7° 9'52.31"E	findet.freie.steckt	Römisch
53	Siedlung	Wederath	49.854722 , 7.167683	49°51'17.00"N 7°10'3.66"E	standuhr.erwartet en.achter	Römisch
54	Tempelbezirk	Wederath	49.854811 , 7.162956	49°51'17.32"N 7° 9'46.64"E	markierungen.eic hen.glanz	Römisch
55	Turm	Wederath	49.856689 , 7.170092	49°51'24.08"N 7°10'12.33"E	erbte.möchte.dies em	Römisch
56	Sarkophag	Engelport	50.125053 , 7.278864	50° 7'30.19"N 7°16'43.91"E	erfreut.halb.sond ern	Römisch
57	Straße	Niederburg /St.Goar	50.129522 , 7.677461	50° 7'46.28"N 7°40'38.86"E	erfolgreichen.hür de.aromen	Römisch
58	Stele	Pfalzfeld	50.110494 , 7.577600	50° 6'37.7784"N 7°34'39.36"E	gefahr.abheben.b egreift	Keltisch
59	Gleisstraße	Mörsdorf	50.125572 , 7.305325	50° 7'32.06"N 7°18'19.17"E	büchse.endet.ent wicklung	Römisch
60	Burghügel	Mörschbac h	49.998831 , 7.622378	49°59'55.79"N 7°37'20.56"E	fackel.schiebt.eifri ge	Mittelalter
61	Siedlung	Mittelstrim mig	50.073789 , 7.292967	50° 4'25.64"N 7°17'34.68"E	möge.weisheit.ge burt	Römisch
62	Heiligtum und Siedlungzentru m	Pommern	50.17825, 7.287389	50°10'41.70"N 7°17'14.60"E	akku.beträgt.teue r	Keltisch/Rö- misch
63	Vorgängerbaute n Kirche	Kirchberg	49.942658 , 7.405211	49°56'33.57"N 7°24'18.76"E	hofgut.anhaltend er.anfänger	Römisch u.a.
64	Burghügel	Horn	50.045272 , 7.531856	50° 2'42.98"N 7°31'54.68"E	rechtzeitig.fähre.b raucht	Mittelalter
65	Burganlage	Dudenroth	50.087603 , 7.535764	50° 5'15.37"N 7°32'8.75"E	münze.biegt.adler auge	Mittelalter
66	Wachturm	Dill	49.925069 , 7.352197	49°55'30.25"N 7°21'7.91"E	pfleger.erbin.weh ren	Römisch
67	Straße	Dill	49.924664 , 7.351213	49°55'28.7904"N 7°21'4.3668"E	gehen.anhang.plä ne	Römisch
68	Burgruine	Dill	49.915978 , 7.345228	49°54'57.52"N 7°20'42.82"E	hoch.lecker.unser	Mittelalter, (K,R)
69	Burg	Schneppen bach	49.846106 , 7.390625	49°50'45.98"N 7°23'26.25"E	kuppel.regelten.k aputt	Mittelalter
70	Siedlung	Bundenbac h	49.848636 , 7.392142	49°50'55.09"N 7°23'31.71"E	duften.kleines.ges chaffene	Keltisch/Rö- misch

Thomas Hertwig, 221201284

71	Burghügel	Bubach	50.065656 , 7.537619	50° 3'56.36"N 7°32'15.43"E	herstellung.biene. ebene	Mittelalter
72	Gutshof	Briedel	49.973642 , 7.248586	49°58'25.11"N 7°14'54.91"E	freiwillig.netzteil.k eller	Römisch
73	Siedlung	Boppard	50.234978 , 7.577633	50°14'5.92"N 7°34'39.48"E	heftig.gedeiht.for ellen	Römisch
74	Landwehr	Pfaffenhec k	50.237842 , 7.517	50°14'16.23"N 7°31'1.20"E	lebt.architekt.uns eren	Mittelalter
75	Gebäude/Villa rustica	Braunshor n	50.102011 , 7.514547	50° 6'7.24"N 7°30'52.37"E	kreuzung.sommer pause.rechnet	Römisch
76	Karrenweg	Braunshor n	50.098692 , 7.515292	50° 5'55.29"N 7°30'55.05"E	hellbraun.fernseh en.anflug	Mittelalter
77	Burg	Braunshor n	50.091033 , 7.514833	50° 5'27.72"N 7°30'53.40"E	codierte.schwärm e.dankbare	Mittelalter
78	Straße	Argenthal	49.959256 , 7.59325	49°57'33.32"N 7°35'35.70"E	zinn.versetzung.s pielt	Römisch
79	Befestigung	Rheinbay	50.187133 , 7.639883	50°11'13.68"N 7°38'23.58"E	ausrichtet.zeuge.e nger	Keltisch
80	Keltenwall 1	Rheinbay	50.185042 , 7.638314	50°11'6.15"N 7°38'17.93"E	planschen.filtern.l aufend	Keltisch
81	Keltenwall 2	Rheinbay	50.184592 , 7.638131	50°11'4.53"N 7°38'17.27"E	gefischt.teilte.ent nehmen	Keltisch
82	Siedlung	Ohlweiler	49.966517 , 7.496131	49°57'59.46"N 7°29'46.07"E	besorgten.bargeld .aufgelockert	Römisch
83	Straße	Mörschbac h	50.003692 , 7.626825	50° 0'13.29"N 7°37'36.57"E	wegweiser.linkshä nder.drähte	Römisch
84	Burg (Balduinseck)	Masterhau sen	50.076414 , 7.363092	50° 4'35.09"N 7°21'47.13"E	nisten.gedacht.ab wechseln	Mittelalter
85	Höhensiedlung	Masterhau sen	50.081611 , 7.345783	50° 4'53.80"N 7°20'44.82"E	fängt.äpfeln.läufe rn	Römisch
86	Burg	Laudert	50.087564 , 7.600794	50° 5'15.23"N 7°36'2.86"E	herbst.beurlaubt. aufgefangen	Mittelalter
87	Wall	Maisborn	50.085075 , 7.582136	50° 5'6.27"N 7°34'55.69"E	landkarten.verhan delt.gemacht	Römisch
88	Burgruine	Kastellaun	50.070825 , 7.438489	50° 4'14.97"N 7°26'18.56"E	wähler.donner.rec htsschutz	Mittelalter
89	Thermen (Barbaratherme n)	Trier	49.75005, 6.630661	49°45'0.18"N 6°37'50.38"E	vorab.genau.omin ös	Römisch
90	Stadttor (Porta Nigra)	Trier	49.759667 , 6.643919	49°45'34.80"N 6°38'38.11"E	neuerung.stufe.wi eviele	Römisch

Thomas Hertwig, 221201284

91	Stadtmauer	Trier	49.752237 , 6.644602	49°45'8.0532"N 6°38'40.5672"E	zehnmal.kaufman n.nachbarin	Mittelalter/ Neuzeit
92	Kaiserthermen	Trier	49.749689 , 6.642406	49°44'58.88"N 6°38'32.66"E	früher.geschenkt. dauernd	Römisch
93	Amphitheater	Trier	49.748053 , 6.649053	49°44'52.99"N 6°38'56.59"E	stellen.abgleich.a usfahrt	Römisch
94	Basilika (Konstantin)	Trier	49.753436 , 6.643392	49°45'12.36"N 6°38'36.21"E	geteilt.maxime.eh rlicher	Römisch
95	Villa urbana	Longuich	49.803781 , 6.764486	49°48'13.61"N 6°45'52.15"E	rechtsschutz.rund es.dorn	Römisch
96	Weinkelerei	Piesport	49.885883 , 6.911403	49°53'9.18"N 6°54'41.05"E	weckt.cent.vorfüh rungen	Römisch
97	Kastell	Boppard	50.230972 , 7.591019	50°13'51.50"N 7°35'27.67"E	standuhr.bisherig e.zulässige	Römisch
98	Straße	Argenthal	49.959256 , 7.59325	49°57'33.32"N 7°35'35.70"E	zinn.versetzung.s pielt	Römisch
99	Gutshof	Alterkülz	50.022017 , 7.478917	50° 1'19.26"N 7°28'44.10"E	vergraben.maigrü n.lehrberuf	Römisch
100	Kirche (St. Severus)	Boppard	50.232336 , 7.591447	50°13'56.41"N 7°35'29.21"E	manchen.topf.här tere	Römisch- Mittelalter

Fazit

Simon Dauth, 221200531

Im Hunsrück findet man zahlreiche archäologische Fundstellen, die zum Teil noch gut erhalten sind. Sie geben Auskunft über Kulturen und Sitten der Römischen und Keltischen Zeit in dieser Region und helfen uns zu verstehen, wie die Menschen in dieser Zeit gelebt haben. Ganz typisch für diese Epoche waren die Grabhügel, die letztendlich auch den größten Anteil der Fundstellen ausmachen.

Ein wenig aus dem Raster fällt der Münzfund in Klosterkumbd, der wohl aus der Frühneuzeit um 1683 stammt. Genauere Informationen zum Wert oder der Ursache für das Verbergen des Schatzes sind noch nicht bekannt.

Einige Fundstücke aus den in den Tabellen aufgelisteten Fundstellen werden in regionalen Museen ausgestellt. So findet man im Hunsrückmuseum Simmern unter anderem Teile des Klosterkumbder Münzfundes, Beigaben aus der Grabhügelgruppe in Buch, sowie Fundstücke der ehemaligen römischen Siedlung in Simmern. Das Museum Bonn stellt Funde der Frühmittelalterlichen Siedlung in Kirchberg (Denzen) und Bruchstücke des Grabdenkmals von Niedersohren aus. Ebenfalls in Bonn kann man im „Museum väterländischer Altertümer“ der Universität und dem Rheinischen Landesmuseum noch einzelne Ausstellungsstücke aus Entdeckungen bei Lütz und Womrath begutachten.

Insgesamt wurden im Zuge der Hausarbeit 138 verschiedene Fundstellen geographisch und geschichtlich erfasst.

Um sich die einzelnen Fundorte auf einer Karte anzusehen, wird dieser Arbeit eine h4g-Datei, sowie eine kml-Datei angehängt, in denen alle in den Tabellen aufgeführten Standorte markiert und mit wissenswerten Fakten ergänzt wurden.

Quellen

Simon Dauth, 221200531:

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/ein-neuer-werkstoff-bestimmt-eine-ganze-epoche#>

<https://www.regionalgeschichte.net/hunsrueck/archaeologie/liste-der-fundstellen.html>

<https://www.kulturreise-ideen.de/geschichte/geschichte-der-kelten/Tour-kelten-im-hunsrueck.html>

<https://www.regionalgeschichte.net/fileadmin/Superportal/Bibliothek/Autoren/Aversano-Schreiber/DieHuegelgraeberderHunsrueck-Eifel-Kultur.pdf>

Thomas Hertwig, 221201284:

Naturpark Saar-Hunsrück: Kelten und Römer. (2023) URL: <https://www.naturpark.org/natur-und-kultur/kultur/land-und-leute/kelten-und-roemer>

Verschiedene, Hunsrück. (2023) URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hunsr%C3%BCck>

M. Thoma, Hunsrück (2023) URL:

<https://www.regionalgeschichte.net/hunsrueck/archaeologie/liste-der-fundstellen.html>

Eigenständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle wörtlich oder dem Inhalt nach aus fremden Arbeiten entnommenen Stellen, bildlichen Darstellungen und dergleichen habe ich als solche genau kenntlich gemacht.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle wörtlich oder dem Inhalt nach aus fremden Arbeiten entnommenen Stellen, bildlichen Darstellungen und dergleichen habe ich als solche genau kenntlich gemacht.

Ort, Datum, Unterschrift